

Interview mit Dr. Roland Hardmeier

Forschung verändert Leben



SBF: In einem Vortrag hast du darüber gesprochen, dass deine Forschungsarbeit euer Leben verändert hat. Kannst du uns Näheres darüber sagen, was sich da abgespielt hat?

Dr. Roland Hardmeier: Da meine Forschungsarbeit das Thema der sozialen Gerechtigkeit berührte, wurden meine Frau und ich direkt herausgefordert. Wir begannen, nicht nur theologisch über einen gerechten Lebensstil nachzudenken, sondern auch zu handeln. Wir kauften Produkte aus fairem Handel und achteten auf einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Es gab einen Punkt in meiner Forschungsarbeit, an dem mir klar wurde, dass ich an einen Gott glaube, der Gerechtigkeit

liebt und dass diese Tatsache meinen Umgang mit meinen Mitmenschen prägen muss. Global zu leben bedeutet für uns globale Nächstenliebe zu leben.

Du hast dich intensiv mit der weltweiten Entwicklung der Evangelikalen auseinandergesetzt. Welche Erkenntnisse haben dich dabei am meisten bewegt?

Dass die Evangelikalen in den Entwicklungsländern uns theologisch weit voraus sind. Unsere Brüder und Schwestern im Süden arbeiten seit etwa 4 Jahrzehnten intensiv an einer Theologie, die für die Nöte und Fragen des praktischen Lebens relevant ist.

Welche Empfehlung gibst du jungen Forschern, die sich überlegen, selber eine Forschungsarbeit zu schreiben?

Es zu versuchen! Allerdings muss man eine hohe Motivation mitbringen und einen langen Atem haben. Ich habe fünf Jahre an meiner Dissertation gearbeitet und war während dieser Zeit hauptamtlich als Pastor tätig. Ebenfalls wichtig ist die Bereitschaft, sich gründlich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen und Denkarbeit zu leisten.

Du hast auf Grund deiner Forschungsarbeit das Buch «Kirche ist Mission» ge-

schrieben, das gut aufgenommen wurde. Was erwartest du von dem Buch?

Ich hoffe, dass es zu einer grundsätzlichen Diskussion über den Auftrag der Kirche Anlass gibt. In dem Buch argumentiere ich, dass das ganze Leben Jesu – nicht nur sein Leiden und Sterben – und die ganze Bibel – nicht nur der Missionsbefehl in Matthäus 28 – zur Begründung von Mission herangezogen werden müssen. Das provoziert. Ich hoffe, dass diese Anstösse dazu führen, dass wir eine für die Postmoderne relevante Theologie entwickeln.

Die SBF fördert Forschungsarbeiten, Forschungstage und Publikationen. Warum sind Forschungsarbeiten für die Kirche Jesu Christi notwendig?

Sie sind notwendig, weil sich die Welt ständig verändert. Das 21. Jahrhundert wird seine ganz besonderen Herausforderungen haben, ich denke an die begrenzten Ressourcen und den Klimawandel. Die Ökologie wird eines der Schlüsselthemen unseres Jahrhunderts sein. Die Kirche muss auf diese Themen eingehen und erklären, was ein christliches, auf der Bibel gegründetes Weltbild dazu sagt. Um fundierte Antworten geben zu können, sind Forschungsarbeiten nötig.

Interview: Dr. Fritz Peyer-Müller

stiftung  bildung & forschung

Grundlage

Die Stiftung wurde 2005 in Zürich gegründet und ist in der Schweiz aktiv. Sie entstand aus der Überzeugung, dass christliche Grundwerte entscheidend sind, um die heutigen und zukünftigen Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens bewältigen zu können.

Bildung und Forschung

Die Stiftung fördert akademische Bildung und angewandte Forschung. Der Fokus der geförderten Lehre, Erforschung, Entwicklung und Anwendung der christlichen Werte liegt auf den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Theologie. Das Prinzip von «Kopf, Herz und Hand» gewinnt in der Postmoderne gerade auf universitärer Stufe neue Bedeutung.

Steuerbefreit

Die Stiftung untersteht der zivilrechtlichen Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern EDI. Sie verfolgt gemeinnützige Zwecke und ist von der Steuerpflicht befreit.

Unterstützung

Unterstützen auch Sie Persönlichkeiten und Projekte, die sich in Forschung und Dienst für die Verbreitung christlicher Werte engagieren.

Kontakt/Bankverbindung

Stiftung für Bildung und Forschung
Josefstrasse 206
CH-8005 Zürich
Tel. +41 44 272 48 08
Fax +41 44 271 63 60
info@stiftungbf.ch
www.stiftungbf.ch

Raiffeisenbank Region
Burgdorf
Postfach, 3401 Burgdorf
PC der Bank: 34-55-9
Bank Clearing: 80888
Konto: 35541.75
IBAN:
CH10 8088 8000 0035 5417 5



DR. ROLAND HARDMEIER, verheiratet, Studium an der AWM Korntal und an der Universität von Südafrika (DTh). Er ist Pastor der FEG Kloten und Dozent am IGW.